

Vorwort

Wie gut, dass George Gershwin verschiedentlich als „America's Mozart“ apostrophiert wird!

Das macht es nämlich leichter, die beiden ansonsten recht unterschiedlichen Meister zum gemeinsamen Tanz der „Stars“ zusammen zu führen. Klar, es gibt Parallelen in Leben und Wirkung: sowohl Mozart als auch Gershwin gehören zu den sogenannten Frühvollendeten, beiden gelingt - wenngleich von verschiedenen Ausgangspunkten aus - die Verbindung von höchstem künstlerischen Anspruch und populärer Anmutung. Und beide lassen sich in ihrer Einmaligkeit weder kopieren noch parodieren, sondern lediglich nachempfinden.

Das allerdings macht Spaß!

So treffen sich beim Sternentanz zwei Stars der Musik zum Pas de deux und schlagen gemeinsam eine Brücke vom Rokoko zum Blues.

Zur Ausführung

Die Abfolge der Tonarten in den drei Sätzen mit A-Dur, As-Dur und G-Dur entspricht natürlich nicht der tonalen Disposition der „klassischen“ Sonat(in)e.

Aber die Miniaturen können auch einzeln aufgeführt werden und klingen in der jeweiligen Tonart am besten.

Auf dynamische Vorschriften wurde bewusst verzichtet - hier sollen individueller Geschmack und Temperament entscheiden.

Sternentanz - Dancing Stars

Sonatine für Flöte und Pianoforte

Allegro grazioso

Christian Pfarr

Flöte

(Flöte setzt erst bei Wiederholung ein)

Klavier

7

Fl

Kl

14

1.

2.

Fl

Kl

22

Fl

Kl

30

Fl

Kl

37

Fl

Kl

44

Fl

Kl

50

Fl

Kl

56

Fl

Kl

molto rit.

Andantino cantabile

63

Fl

Kl

legato

legato

67

Fl

Kl

72

Fl

Kl

76

Fl

Kl

Allegro giocoso

80

Fl

Kl

86

Fl

Kl

92

Fl

Kl

96

Fl

Kl

100

Fl

(Flöte setzt erst bei Wiederholung ein)

Kl

105

Fl

Kl

111

Fl

1. 2.

Kl

117

Fl

Kl